

Das Projekt Frauenorte NRW hat zum Ziel, bedeutende weibliche Persönlichkeiten aus der Landesgeschichte sichtbar zu machen und ihre Errungenschaften ins kollektive Bewusstsein zu rücken.

Die Vielfalt ihrer Lebensläufe und Leistungen kann gerade jungen Menschen als Vorbild dienen und ihnen für ihren eigenen Werdegang Impulse geben.

Durch die Einrichtung eines FrauenOrtes entsteht zudem ein Raum, den die heutige Gesellschaft über die Würdigung der Frauen hinaus mitgestalten kann.

Projektträger ist der FrauenRat NRW e.V.

Mehr unter:
www.frauenorte-nrw.de

IMPRESSUM

FrauenRat NRW e.V.
Graf-Adolf-Straße 76
40210 Düsseldorf

Layout: Saskia Staible - AVINformate

www.frauenorte-nrw.de
Instagram: [frauenorte_nrw](https://www.instagram.com/frauenorte_nrw)



Gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



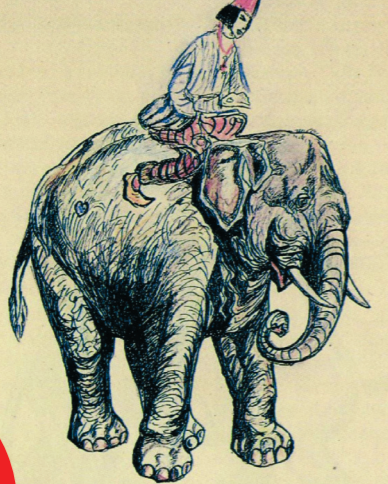
ELISABETH „ELSE“ Lasker-Schüler

Wuppertal | FrauenOrt NRW



1869
–
1945





Elephant mit Jassid

Else Lasker-Schüler



(...) ein jeder begegnet dem Nächsten mit Verantwortung.
Es ziemt sich nicht, hier im Heiligen Lande Zwietracht zu säen.

Elisabeth „Else“ Lasker-Schüler war eine deutsch-jüdische Schriftstellerin und Zeichnerin. Sie gilt als einflussreiche Vertreterin der avantgardistischen Moderne und des Expressionismus. Als alleinerziehende, geschiedene Frau machte sie sich zeitlebens für soziale Gleichberechtigung stark.

Zu ihrem Repertoire gehören Gedichte, Essays, Theaterstücke sowie Romane und Erzählungen. Dabei beschäftigte sie sich mit Themen wie Liebe, Heimat, Verlust und Sehnsucht ebenso wie mit Gesellschafts- und Sozialkritik. Literarisch und zeichnerisch verarbeitete Else ihre Begeisterung für den Nahen Osten. Sie selbst trat in der Öffentlichkeit als Prinz Jussuf von Theben auf.

Trotz Flucht (1933) und unfreiwilligem Exil in Palästina (ab 1939) setzte Else sich ihr Leben lang für Aussöhnung sowie interreligiösen und interkulturellen Frieden ein. 1943 erschien ihr letzter Gedichtband „Mein blaues Klavier“. Das gleichnamige Gedicht gilt als eines ihrer ausdrucksstärksten.



1901

erster Gedichtband Styx

1927

Tod ihres Sohnes Paul

1933

Flucht in die Schweiz

1943

Gedichtband Mein blaues Klavier